

WASSERLAGEN HERNE

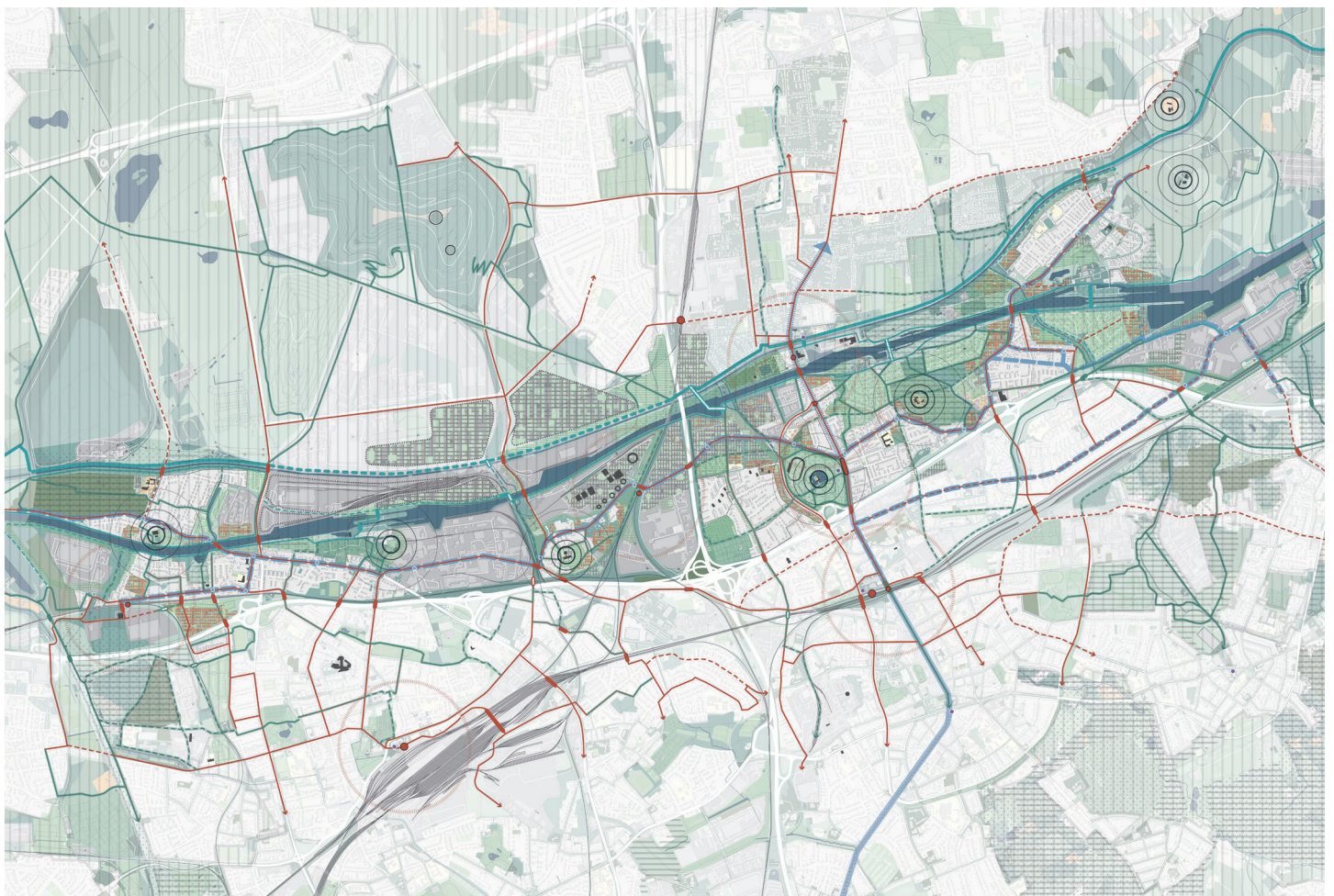
MASTERPLAN

Aufgabe Strukturkonzept, Masterplan Wasserlagen **Ort** Herne **Größe** 1200 ha
Auftraggeber*in Stadt Herne **Leistungen** Analyse der Grundlagen, Konzeption der Vision, Ausarbeitung des Nutzungs- und Strukturkonzepts, Prozess begleitendes Beteiligungsverfahren, Berichtserstellung **Status** abgeschlossen, 2022 **Team** Oliver Seidel, Lisa Iglseider, Tim Mohr **Kooperation** Plankom, freiwurf landschaftsarchitekturen

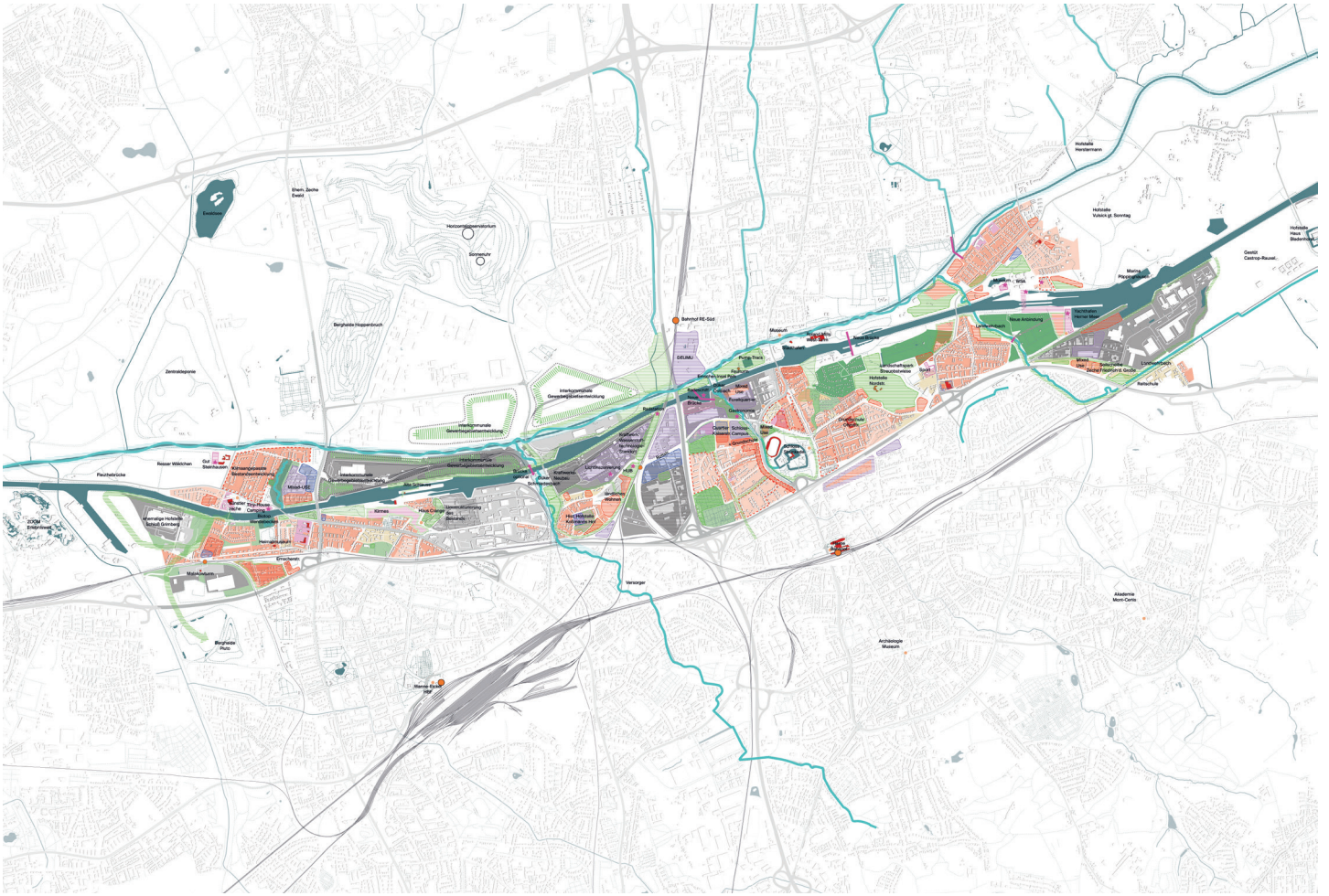
Die prognostizierte Bevölkerungsentwicklung bis 2035 zeigt auch in Herne den Trend zu einer Wohnraumknappheit auf. Trotz dieser Entwicklung prägen Leerstand und untergenutzte Flächenpotenziale den Raum der Wasserlagen. Durch die starke gewerblich-industrielle Prägung des Raumes und die Dominanz der großen Infrastrukturen sind die bestehenden Wohnlagen hohen Lärmbelastungen ausgesetzt. Geringe Freiraum- und Kulturangebote, eine erschwerte Durchlässigkeit für Fuß- und Radverkehr, sowie große Schwächen in der zu stark auf den MIV ausgerichteten Nahmobilität verstärken die Problematik isolierter Wohnlagen und die damit einhergehende soziale Schieflage im Raum. Untergenutzten Flächen, Leerständen sowie Brachflächen fehlt es an einer zusammenhängenden Entwicklungsperspektive. Hinzu kommen die defizitären Umstände im Wohnungsbestand und die äußeren Einflüsse der Klima-, Energie-, und Gesundheitskrisen mit ihren ganz eigenen Herausforderungen. Dieser Abwärtsspirale gilt es durch eine integrierte und zukunftsorientierte Planung für den Gesamtraum der Wasserlagen entgegenzuwirken. Die Planungsziele legen daher ihren Fokus auf ein diversifiziertes Wohnangebot mit einer hohen sozialen Vielfalt und programmatischen Durchmischung; auf die integrierte Entwicklung von qualitativ hochwertigen Gewerbeflächen und den Einklang von Wohnen, Arbeit, Industrie, Freiraum, Freizeit und Verkehr. Einer multimodalen, verkehrlichen Anbindung und die strukturelle, freiräumliche Vernetzung des Gesamtraums kommt eine zentrale Schlüsselrolle zu. Übergeordnete Klimaziele rücken dabei in den Fokus und verknüpfen sich mit laufenden Prozessen wie dem Kohleausstieg oder den Hochwasser- und Hitzeschutz durch den Emscherumbau und Schwammstadtprinzipien.



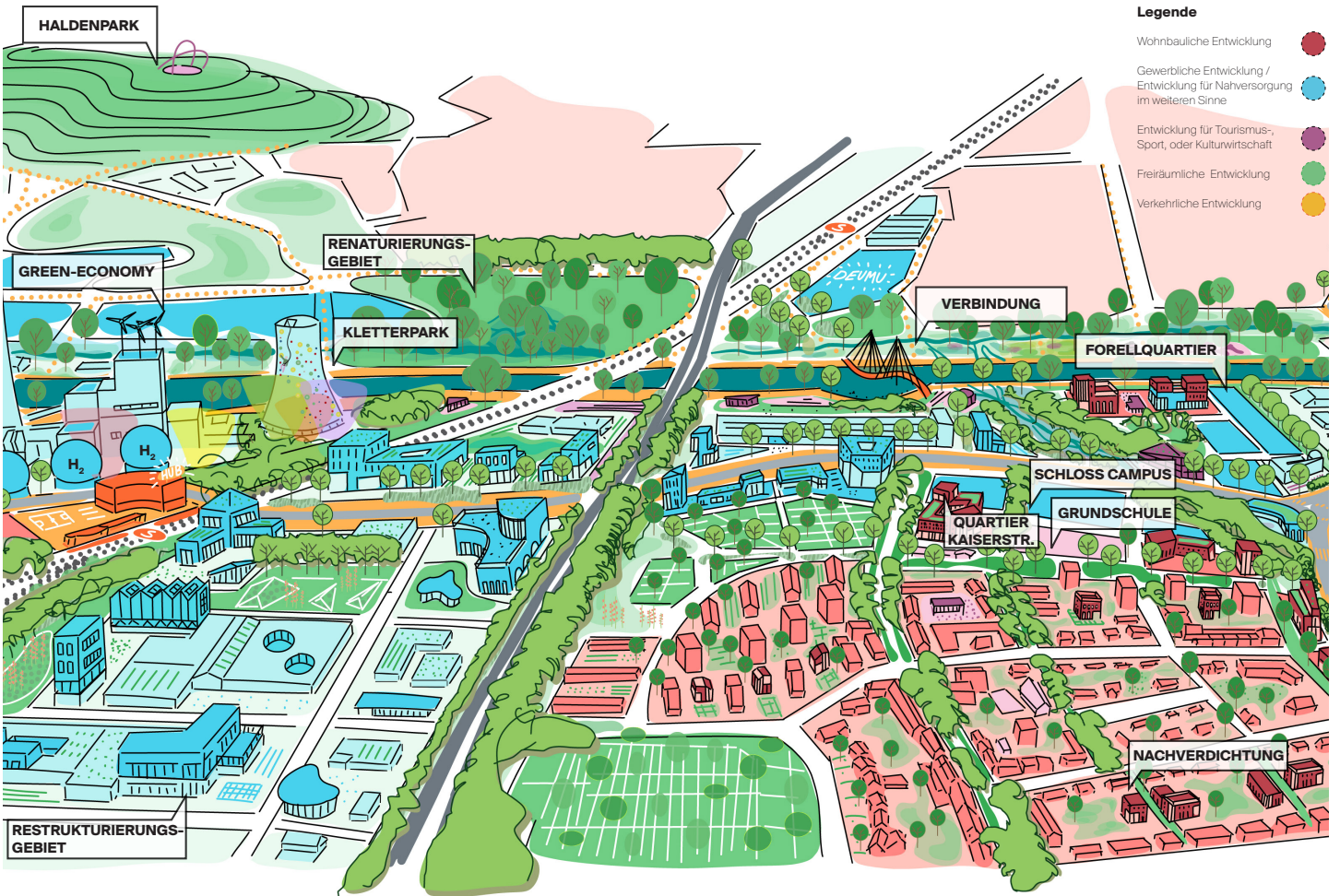
Strukturanalyse Bestand: Notwendigkeit der Revitalisierung des Landschaftsraumes



Struktur plan der Herner Wasserlagen



Nutzungsplan der Wasserlagen Herne



Einer der drei Schlüsselbereiche: Baukau-Nord